



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

VII. König Siegmund notifiziert dem Hans von Quitzow die dem Burggrafen Friedrich ertheilte Ermächtigung zur Auslösung aller in der Mark verpfändeten Städte und Schlösser, am 14. Januar 1412.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

VII. König Sigmund notificirt dem Hans von Quitzow die dem Burggrafen Friedrich ertheilte Ermächtigung zur Auslösung aller in der Mark verpfändeten Städte und Schlösser, am 14. Januar 1412.

Wir Sigmund, von Gottes gnaden Römischer König, zue allen zeitten mehrer des Reichs, zue Hungern Dalmatien Croatien etc. König vnd Marggraffe zue Brandenburgk Entbieten vnsern lieben getreuen Hanfen von Quitzow vnser gnade vndt alles guts. Lieber getreuer. Wann wir den Hochgebornen Friederich Burggraffen zue Nurnbergk, vnsern lieben Ohmen, Rath vnd fursten, zue vnserm Obristen hauptman vnd vorwefer vnser Marcke zue Brandenburgk gesetzt vnd gemacht habenn, Als das vnser brieffe ihme daruber gegeben eigentlich aufweisen, vndd wann wir ihme auch ernstlich befohlen vndt vnser volle gewalt vndd macht gegeben haben, das er alle vnd jegliche Schlösser, Stette vnd Anders, das von derselben Marcke verfelzt, verpfendtt oder sonst in Ambtmansweise iemant befohlen feindt, lösen vnd zue feinen Henden nehmen folle vndd möge, Als wir das den Machtbotten, die von der vorgeantten Marcke vndd ewer aller wegen negst bey Vnns gewesen sein vndt huldung gethan haben, an dich vndt andern zuebringen muntlich befohlen haben; Darumb heiffen wir dich vnd gebietten dir auch ernstlich vndd vestiglich mitt diesem brieffe, das du den vorgeantten Friederich oder feinen vnderheubttman, oder wem er das befehlt an vnser statt, mitt allen vndt ieglichen Schlossen Stetten vnd andern Guetern, wie die benannt sein, die du von vnsernt wegen inne hast vnd zue vnserm Fürstenthumb der Marcke zue Brandenburgk gehören, gewartest vnd damit thuft alles das, das du vns Pflichtigk bist zue thuen, on alles verziehen vndd Wiederprechenn, Als wir des ein gantz getrauen zue dir haben, wann das auch vnser geheisse Wille vnd Wortt ist; Vndt so du das auch gethan hast, sagen wir dich folcher befehlnus, huldung oder Pfandschaft in kraft dieses brieffes quiett vndd ledigk. Mit Vhrkundt dieses brieffes vorfiegeltt mit vnserm Königlichen vffgedruckten Insiegell. Geben zue Ofen, defs nechsten Donnerstages vor Sanct Anthonien Tagk, vnserer Reiche des Vngerischen etc. in dem 25. vndd des Römischen in dem Andern Jahre.

Nach einer alten Copie.

VIII. Burggraf Friedrich vergleicht sich mit Hans und Dietrich von Quitzow über das Schloß Plauc, am 4. April 1413.

Wir Fridrich, von Gotes Gnaden Burggrave zu Nuremberg, oberster Vorwefer der Marke zu Brandenburg, bekennen und thun kunt öffentlich mit diesem Briff für uns, vnser Erben und für die Marggravschaft zu Brandenburg, das wir mit wolbedachtem Mute, gutem Rate, Willen und Wissen vnser Herre Manne und Stedte der Marke zu Brandenburg vnsern lieben getreuen Hannfen und Dietrichen von Quitzow Brüdern und iren Erben uff dem Slosse zu Plauen mit aller zugehorunge, als das Hanns von Quitzow bis daher selbs inne gehabt und besessen hat und auch drei und dreissig behemisch Schogk guter Grosen funfzehn Winspel Rocken und funfzehn Winspel Malzes jerlicher Gulte in und uff den Molen vor der Neustadt zu Brandenburg gelegen halb uff Sant Walpurgen Tag und halb auff Sant Mertens Tage, funf und zwanzig hundert Schogk guter behemischer Grosen verschrieben haben und verschreiben In die mit Craft dieses Brifs also dafs sie